



Andelfinger Zeitung

Amtliches Publikationsorgan für das Zürcher Weinland

AZ 8450 Andelfingen – Akeret Verlag + Druck AG

Dienstag, 11. März 2014

157. Jahrgang – Nr. 20

Fr. 1.70

Guggen, Masken, Wagen und Konfetti: In der Region war die Fasnacht los. Impressionen vom bunten Treiben auf den **Seiten 4 und 5**

Der Rheinfluss soll ab Freitag an vier Abenden grün leuchten – zu Ehren von Patrick, dem irischen Nationalheiligen. **Seite 13**

Gestern hat die Richtplan-Debatte im Kantonsparlament begonnen. Kantonsrat Martin Zuber erzählt, wie er den «Marathon» erlebte. **Seite 15**

Swiss Music Award geht nach Adlikon



Adlikon / Zürich: Im vierten Anlauf hats geklappt. Der in Adlikon wohnhafte DJ und Produzent Roland Bunkus alias Mr. Da-Nos hat am Freitag im Hallenstadion den Swiss Music Award in der Sparte «Best Album Dance National» erhalten. Ausgezeichnet wurde sein Album «Green». Erstmals wurde der gebürtige Seuzemer vor DJ Antoine klassiert, dessen Album «Sky Is The Limit» ebenso das Nachsehen hatte wie «White» von Flava & Stevenson. Ro-

land Bunkus, der sichtlich überrascht wurde von der Auszeichnung, war ein bisschen sprachlos auf der Bühne. Aber nur kurz: Er dankte seinen Eltern und jenen, die ihn immer unterstützt haben. Und er machte gleich Werbung in eigener Sache. Seine neue Single «Dr. Beat» sei draussen, «holt sie euch!».

Es sei ein sehr bewegender Moment gewesen, sagt Roland Bunkus auf Anfrage. Er hatte seinen ersten Auftritt am Anfang der Show, als er eine Viertel-

stunde lang auflegte. Dass er nochmals auf die Bühne dürfe, damit hatte der 33-Jährige nicht gerechnet. Ebenfalls überrascht haben den sympathischen Musiker, der viele Jahre Geige spielte, die vielen Reaktionen auf die Auszeichnung. Allein am Freitag trafen bei ihm 350 Gratulations-SMS ein. «Krass, krass, krass» sei das Ganze, schwärmt der Weinländer. Der gravierte Stein erhält in seinem Haus in Adlikon einen Ehrenplatz. (Text: spa / Bild: zvg)

Gemeindeübergreifende Tagung der Bezirkskirchenpflege

Zukunftskonferenz der Weinländer Reformierten

Im September organisiert die reformierte Bezirkskirchenpflege Andelfingen eine eintägige Zukunftskonferenz. Eingeladen sind Pfarrpersonen, Kirchenpfleger und Mitarbeitende der 15 Weinländer Kirchgemeinden.

VINCENT FLUCK

Bezüglich der Zusammenarbeit der Kirchgemeinden oder der Zuteilung von Pfarrstellen hat die Andelfinger Bezirkskirchenpflege (BKP) nichts zu sagen. «Unser Auftrag ist es, ein offenes Ohr zu haben, zu begleiten und zu vermitteln», sagt Christa Fehr. In diesem Geist sieht die BKP-Präsidentin auch die Zukunftskonferenz, die im September stattfindet. Ein Prozessbegleiter wird die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Gesprächsgruppen einteilen und sie durch den Tag leiten. Sie werden es sein, die Wünsche äussern und Visionen für die Zukunft des Weinländer Kirchenlebens formulieren. «Wir bekommen nicht von oben herab ein Rezept diktiert», sagt Christa Fehr. «Es muss von unten her, das heisst aus den Gemeinden entstehen.»

Wohltuendes Gemeinschaftsgefühl

Im Rahmen des Reformprojekts «KirchgemeindePlus» der Landeskirche finden zurzeit bereits ähnliche Tagungen statt. Christa Fehr hat selber schon solche besucht und dabei positive Erfahrungen gemacht. «Es ist eine gute Art, wenn mehrere Gruppen in einem gros-

sen Raum an einem Thema arbeiten und die Ergebnisse auf Flipcharts festhalten.» Dadurch entstehe ein wohlthuendes Gemeinschaftsgefühl. Die Stimmung sei jeweils sehr lebendig und überhaupt nicht aggressiv.

Ein ganztägiger «Bezirksabend»

Die Idee für die Zukunftskonferenz ist aus dem «Bezirksabend» entstanden, zu dem die BKP immer im Januar einlädt. Angesprochen sind jeweils Pfarrpersonen, Kirchenpfleger, Synodale und kirchliche Mitarbeitende. Behandelt wird ein aktuelles Thema.

Doch weil dieses Jahr die bereits erwähnten Tagungen der Landeskirche stattfinden, wäre der Bezirksabend zu viel des Guten gewesen. So wurde er zuerst in den Juni und dann wegen Terminkollisionen auf den 27. September verschoben. «Und weil ein Abend nicht so viel hergibt, haben wir beschlossen, einen ganzen Tag daraus zu machen», sagt Christa Fehr.

Die bereits laufenden Gespräche zwischen einzelnen Kirchgemeinden sollen durch die Zukunftskonferenz nicht behindert werden. Letztere soll laut der BKP-Präsidentin ebenfalls dazu beitragen, die Dorfgrenzen zu überschreiten und mit anderen kirchlich interessierten Menschen ins Gespräch zu kommen.

Zukunftskonferenz der reformierten Kirchgemeinden des Bezirks Andelfingen: Samstag, 27. September. Details und Angaben zur Anmeldung werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

■ Oberstammheim / Zürich

Fragen zum Islam-Kindergarten

Der geplante islamische Kindergarten in der Zürcher Agglomerationsgemeinde Volketswil beschäftigt auch den Oberstammer FDP-Kantonsrat Martin Färner. Zusammen mit seinen Parteikollegen Jörg Kündig (Gossau) und Katharina Kull (Zollikon) hat er in der gestrigen Kantonsratssitzung eine Anfrage zum Thema eingereicht. Falls die kantonale Bildungsdirektion den Kindergarten bewilligt, sehen die drei Parlamentarier einen Widerspruch zu den Integrationsbemühungen von Bund und Kanton. Unter anderem wollen sie von der Regierung wissen, wie sie sich die spätere Eingliederung dieser Kinder in die Primarschule vorstellt. (az)

■ Feuerthalen / Zürich

Markus Späth ist SP-Fraktionspräsident

Markus Späth ist am Montag zum neuen Präsidenten der SP-Fraktion im Zürcher Kantonsrat gewählt worden. Er tritt die Nachfolge von Raphael Golta an, der im Februar in den Zürcher Stadtrat gewählt wurde. Späth übernimmt die Leitung der Fraktion ab nächstem Montag. Der 60-Jährige ist seit 2007 Mitglied des Kantonsparlaments. Als Vizepräsident habe er sich bereits an der Leitung der Fraktion beteiligt, heisst es in einer Mitteilung der SP Kanton Zürich. Späth ist auch Gemeinderat in seiner Wohngemeinde Feuerthalen. Er ist Lehrer an der Kantonsschule Zürcher Unterland und unterrichtet Geschichte, Politik sowie Einführung in Wirtschaft und Recht. (sda)